

Zeitungs-LINKs : B 5 Sept. – Dez. 2016 Zusammenstellung Ch. Sitte PHnoe
Zum B R E X I T u.a. EU_Problemen bzw. auch Freihandelsabkommen

Aus: <http://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/aktuelle-themen/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Brexit>

www.bbc.com/

www.dw.com/de/themen/brexit/s-42108563 >>>>

www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/brexit.html Infoseite für Österreich...

wienerzeitung.at/dossiers/brexit/

www.welt.de/themen/brexit

faz.net/aktuell/politik/brexit/

www.zeit.de/thema/brexit

spiegel.de/#ref=sticky-article

<http://www.politico.eu/article/uk-votes-for-brexit-in-eu-referendum/>

nzz.ch/international/brexit/

tagesschau.de/wirtschaft/eu/index.html

<http://www.faz.net/aktuell/politik/zerfaellt-europa/> ???????

Zu der **BREXIT-Krise** die die EU noch Jahrelang beschäftigen wird, kamen Mitte Juli mit dem gescheiterten **Putschversuch in der TÜRKEI >>>** weitere Destabilisierungstendenzen, gerade in dem für die Bewältigung der seit einem Jahr die EU in Atem haltenden **FLÜCHTLINGSKRISE >>>**



< [B1 Juni 2016](#) << [B 2 Juli 16a](#) << [B 3 Juli 16 b](#) << [B 4 Aug. 16](#) << >> [B 6 Jänn./März 2017](#) >>> ... [B 18 Juli 2019](#)

<http://quiz.sueddeutsche.de/quiz/6302a773e420a5e22fa191f8e229754c-quiz--adventskalender-17--dezember-2016> ... Testen sie ihr Wissen: Was wissen Sie über den Brexit?

<http://www.sueddeutsche.de/medien/jahresrueckblick-bei-illner-das-jahr-war-der-maximale-warnschuss-1.3297358>

27. Dezember 2016

http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5139054/Grossbritannien_Billiges-Pfund-lockt-Touristen-an?

http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5139069/Ankara-und-die-EU_Es-gibt-Alternativen-zum-Beitritt

Aber auch die EU hat sich verändert. Bürokratismus, Egoismus der nationalen Regierungen und die Finanzkrise führten fast bis zur Unregierbarkeit. Das wird sich nicht ändern, und so ist kaum vorstellbar, dass in zehn oder 20 Jahren eine Türkei, die bis dahin vermutlich 100 Millionen Einwohner hat, zu dieser Gemeinschaft passt – weder verwaltungsmäßig noch kulturell. Selbst wenn Erdoğan seine autoritären Zügel wieder schleifen lässt und vielleicht wieder normale Beziehungen zu den Kurden findet: Diese Türkei wäre ein Fremdkörper in der EU.

20. Dezember 2016

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/schottland-will-bei-brexit-im-eu-binnenmarkt-bleiben-14584515.html>

15. Dezember 2016

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/migration-konjunktur-russland-darum-geht-es-beim-eu-gipfel-14575444.html>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/europaeische-union-eu-parlament-verlangt-mitsprache-bei-brexit-verhandlungen-1.3295827>

13. Dezember 2016

<http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5133732/Harter-Brexit-waere-fuer-heimische-Firmen-schlecht?>

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/arm-und-reich/bruessel-moechte-arbeitslosengeld-fuer-eu-auslaender-verzoegern-14571477.html>

<http://diepresse.com/home/politik/eu/5133088/Bruessel-gegen-Kuerzung-von-Familienbeihilfe-fuer-Zuwanderer?>

<http://diepresse.com/home/politik/eu/5133698/Weniger-Geld-fuer-EUAuslaender?>

9. Dezember 2016

<http://derstandard.at/2000049045799/Brexit-Britische-Banken-fordern-laengere-Uebergangsfrist>

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/recht-steuern/steuerliche-ueberlegungen-darum-fluechtet-mcdonald-s-nach-grossbritannien-14567411.html>

<http://www.sueddeutsche.de/news/panorama/prozesse-brexit-prozess-juristisches-ringen-um-den-eu-austritt-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-161208-99-471682>

<http://www.sueddeutsche.de/news/panorama/prozesse-juristische-schlacht-im-ringen-um-brexit-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-161208-99-463888> Die elf Richter des Supreme Court in London entscheiden ... Die eine Seite hält das Votum der Wähler beim *Brexit*-Referendum am 23. Juni über einen EU-Austritt für ... Beschlussantrag, der die Regierung dazu bringen sollte, ihre *Brexit*-Strategie parlamentarischer Überprüfung zu unterwerfen ...

<http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5131474/Maastricht-feiert-25-Jahre-EU?> Am 9. und 10. Dezember 1991 wurde hier der Vertrag von Maastricht ausgehandelt, die Basis der EU und des Euro

<http://www.faz.net/aktuell/politik/die-gegenwart/eu-25-jahre-vertrag-von-maastricht-14567069.html>

7. Dezember 2016

<http://derstandard.at/2000048974617/Britisches-Unterhaus-akzeptierte-Zeitplan-fuer-Brexit-Vorbereitung> ... Das britische Unterhaus hat am Mittwoch mit 461 zu 89 Stimmen den Plan der Regierung gebilligt, **Verhandlungen zum Austritt aus der Europäischen Union (EU) bis Ende März 2017 zu beginnen**. Die oppositionelle Labour-Partei beantragte außerdem, dass die Regierung ihr Konzept für den Austritt vorlegt, bevor sie den Prozess nach Artikel 50 des Lissabon-Vertrages startet.

<http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5131097/Britische-Regierung-will-BrexitStrategie-vorlegen?>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/eu-austritt-britisches-parlament-gibt-regierung-rueckendeckung-fuer-brexit-zeitplan-1.3285422>

<http://derstandard.at/2000048971788/Britische-Regierung-will-unter-Umstaenden-Brexit-Strategie-vorlegen>

<http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5131196/Theresa-Mays-symbolischer-BrexitSieg?>
<http://www.faz.net/aktuell/politik/britische-regierung-will-plan-fuer-brexit-strategie-vorlegen-14564541.html>

6. Dezember 2016

<http://derstandard.at/2000048873081/Barnier-Brexit-Verhandlungen-koennten-Oktober-2018-enden>
<http://www.faz.net/aktuell/politik/brexit/grossbritannien-am-zug-eu-drueckt-beim-brexit-aufs-tempo-14561672.html>
<http://derstandard.at/2000048904501/EU-Austritt-Grossbritanniens-Be-serious-and-prepared> !!!!!

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/g-diese-drei-plagen-bedrohen-unseren-wohlstand-1.3280283>

1. Dezember 2016

http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5127719/Brexit_London-koennte-sich-Zugang-zum-Binnenmarkt-erkaufen?

25. November 2016

<http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5124501/Britische-ExPremiers-halten-Exit-vom-Brexit-fur-moeglich?>

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/erasmus-fuer-azubis-statt-subventionen-14538499.html> Es wäre falsch, den Kopf in den Sand zu stecken, denn es gibt berechnete Kritik an der Art und Weise, wie Personenfreizügigkeit in der EU umgesetzt wird. Der *Internationale Währungsfonds* (IWF) zum Beispiel hat in einer Studie festgestellt, dass Osteuropa stark unter der Abwanderung seiner Talente leidet. Auf bis zu 8 Prozent schätzt der IWF den Wachstumsverlust relativ zu den reicheren Nachbarn. Freizügigkeit darf nicht dazu führen, dass Krankenschwestern und Ärzte abwandern und in ihrer Heimat verwaiste Krankenhäuser zurücklassen.

24. November 2016

1. <http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5123339/Das-britische-Rezept-fur-eine-perfekte-LoseloseSituation> **Erst langsam wird klar, in welche ökonomische Sackgasse sich Großbritannien mit dem Brexit-Votum manövriert hat. Wir sollten rasch daraus lernen.**

2. <http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5123339/Das-britische-Rezept-fur-eine-perfekte-LoseloseSituation?> **Erst langsam wird klar, in welche ökonomische Sackgasse sich Großbritannien mit dem Brexit-Votum manövriert hat. Wir sollten rasch daraus lernen....**

Premierministerin Theresa May steht mit dem Rücken zur Wand. Nett, dass sie sich über ein paar Hundert Arbeitsplätze von Facebook in London freut. Zu den Deals mit den Autobauern, bei denen es um Hunderttausende Jobs geht, schweigt sie lieber. Um Nissan im Land zu halten, musste sie schon einen Blankoscheck ausstellen: Wenn es auf Exporte zum Kontinent künftig wieder zehn Prozent Zoll gibt, entschädigt dafür der Staat – obwohl es dabei um mehr als die Lohnsumme geht. So hohe Subventionen hat es auf der Insel noch nie gegeben. Aber geschlossene Fabriken würden gerade die begeisterten Anhänger des Brexit treffen. Die „kleinen Leute“ spüren die Folgen ihres Votums schon

heute schmerzlich: Der Pfund-Verfall hat importierte Lebensmittel stark verteuert. Weshalb jetzt auch eilig ein höherer Mindestlohn hermusste.

3. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5123338/How-to-Brexit?> **Großbritannien blickt in den Brexit-Abgrund. Die Regierung senkt die Wachstumsprognose und erhöht die Neuverschuldung.**
4. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5122745/Hoherer-Mindestlohn-soll-BrexitFolgen-fur-Briten-mildern?> ... Aufstockung des Mindestlohns um 30 Pence auf 7,50 Pfund (8,75 Euro) pro Stunde bekanntgeben.
5. <http://derstandard.at/2000048131869/Brexit-Ich-glaube-das-wird-ein-Desaster> ... Noch pessimistischer wurde es, als die Mitbegründerin des European Democracy Lab in Berlin auf den Brexit, den Austritt Großbritanniens aus der EU, zu sprechen kam: "Unisono höre ich, im Grunde ist es nicht machbar." Die Verwebung mit dem Binnenmarkt sei schlichtweg zu groß. "Es treten eine Menge rechtliche Probleme auf, von denen keiner weiß, wie man sie lösen kann." Und während nun sogar britische Regionen Mitsprache bei den Brexit-Verhandlungen fordern würden und die Mitbestimmung des Parlaments vor Gerichten eingeklagt werde, würden in der Zwischenzeit Realitäten geschaffen: Firmen würden sich nach anderen Standorten umsehen oder bereits auf das europäische Festland umziehen. "Ich glaube, es wird ein Desaster", sagt Guérot. -
6. <http://derstandard.at/2000048015862/Prodi-ueber-die-EU-Wir-muessen-sehr-aufpassen-jetzt-nicht>
7. <http://www.faz.net/aktuell/politik/zerfaellt-europa/zerfaellt-europa-17-europa-zwischen-nationalstaatlichkeit-und-einheit-14484032.html>

<http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/5123997/Was-der-Brexit-mit-der-Turkei-zu-tun-hat>

23. November 2016

1. <http://derstandard.at/2000048073430/Grossbritannien-Wachstum-bricht-nach-Brexit-Votum-ein> Erstmals hat die britische Regierung offiziell eingeräumt, dass der Brexit der britischen Wirtschaft – der sechstgrößten Volkswirtschaft der Welt – schadet. ... So leide die Insel weiterhin an einem erheblichen Produktivitätsdefizit gegenüber den wichtigsten EU-Partnern. "Was ein deutscher Arbeiter in vier Tagen schafft, dazu brauchen unsere Arbeiter fünf Tage." n
2. <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-11/brexit-grossbritannien-steuern-schulden-wirtschaftswachstum/komplettansicht> ... Wegen des Brexits sinken die britischen Steuereinnahmen in den kommenden fünf Jahren, also muss die Regierung neue Schulden machen.
3. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5123346/EUKommission-startet-Angriff-auf-die-City-of-London?> Neue Regeln für Banken aus Drittstaaten machen britischen Instituten das Leben schwer.
4. <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/fonds-mehr/banken-planen-fuer-den-harten-brexit-ohne-binnenmarkt-14541686.html>
5. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/boerse/5123059/EU-will-Auflagen-fur-auslaendische-Banken-verschaerfen?> Sollten die Vorschläge umgesetzt werden, dürften die Kosten für US-Großbanken wie JPMorgan, Goldman Sachs oder Citigroup bei Geschäften in der EU steigen.... Sobald Großbritannien aus der EU ausgetreten ist, würden die Anforderungen auch führende britische Institute wie HSBC und Barclays treffen. Sie fürchten bereits jetzt den Zugang zum EU-Binnenmarkt zu verlieren, falls die britische Regierung in den voraussichtlich im Frühjahr 2017 beginnenden Austrittsverhandlungen keine Sonderregeln herausschlägt.
6. http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5122747/Neues-Schreckgespenst-fur-Anleger_der-4-Dezember? **Nach dem Brexit-Votum und der überraschenden Wahl von Donald Trump zum US-**

Präsidenten geht an den Finanzmärkten ein neues Schreckgespenst um: Italiens Verfassungsreferendum.

7. <http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5122633/Die-trugerische-Verlockung-abgeschotteter-Maerkte>

18. November 2016

http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5120667/Brexit_Schottland-und-Wales-durfen-mitreden? Der Streit, ob das britische Parlament den anstehenden Brexit-Verhandlungen der Regierung mit der EU zustimmen muss, wird zusehends komplizierter. Laut Gerichtsentscheid dürfen Schottland und Wales ihre Sicht der Dinge im Berufungsverfahren darlegen. Auch eine Gewerkschaft, die britische Beschäftigte im Ausland vertritt, könne ihre Stellungnahme vor Gericht abgeben. ... **Erst kürzlich hat ein Londoner Gericht entschieden, dass das britische Parlament vor Beginn der Austrittsverhandlungen mit der EU befragt werden muss. Die Regierung von Premierministerin Theresa May will dagegen erreichen, dass sie die Brexit-Gespräche auch ohne parlamentarische Zustimmung einleiten kann.** Großbritannien werde den Austritt nach Artikel 50 wie angekündigt bis Ende März (2017) beantragen.

15. November 2016

1. <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5118718/Chaos-in-der-BrexitPlanung?>
2. <http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/wirtschaftskommentare/5118758/Der-schraege-Humor-der-Brexiters>
3. <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-11/eu-austritt-grossbritannien-brexit-strategie-regierung> Die britische Regierung hat einem Bericht zufolge kein konkretes Konzept für das Ausscheiden aus der EU. In den Ministerien wird über das richtige Vorgehen gestritten.
4. http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5118759/Brexit_Wien-will-London-werden? **EU-Organisationen, Unternehmen und Banken wollen London verlassen – Wien will vom Brexit profitieren und führt bereits Gespräche mit zwei großen EU-Aufsichtsbehörden.**
5. <http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5118767/Wien-muss-nicht-London-werden-etwas-mehr-Zurich-reicht-schon>
6. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5118765/Amsterdam-Frankfurt-Wien?>
7. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5118766/Es-ist-von-Vorteil-im-Herzen-Europas-zu-liegen?> ...aber der Standort hat gute Karten....
8. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5118763/Was-waere-wenn-Die-fatalen-Folgen-eines-Oxit>
9. http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5118506/Leitl-warnt_Oxit-konnte-150000-Jobs-vernichten
10. <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5118748/Europas-Werte-sind-nicht-nur-linksliberal?>
Zur Russland – EU Politik
11. http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5118122/Die-Armen-auf-Abwegen_Warum-Europas-Rand-prorussisch-waehlt?

12. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5118453/Was-passiert-wenn-die-USA-einen-Handelskrieg-anzetteln?>

20. Oktober 2016

<http://www.sueddeutsche.de/politik/europaeische-union-eu-gipfel-der-unloesbaren-aufgaben-1.3212564>

<http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5104070/Neuer-Staat-Katalonien-Themenwechsel-bitte?> Eine Abspaltung Kataloniens von Spanien lässt sich nicht realisieren. Denn eine solche widersprüche nicht nur den Bestimmungen des Völkerrechts - sie wäre auch aus Gründen der demokratischen Moral nicht vertretbar.

17. 10. 2016

<http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5103269/Okonom-HansWerner-Sinn-rechnet-mit-Euroaustritt-Italiens?>

4. Oktober 2016

<http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5095802/Was-von-der-EU-bleiben-muss-und-was-nicht>

... Das Udenkbare ist also denkbar geworden, nicht nur an den geografischen und politischen Rändern, sondern in der Mitte: ein Europa ohne EU. Jetzt taucht im historischen Bewusstsein auch die Tatsache wieder auf, dass die letzten 100 Jahre nicht eine Zeit der Staatenvereinigungen, sondern im Gegenteil der vielfachen Gründung neuer nationaler Einheiten gewesen sind: zuletzt nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und dem Zerfall Jugoslawiens.....

Der Weg zu einer „immer engeren Union“, wie der ominöse Satz im Lissabon-Vertrag lautet, hat sich jedenfalls erledigt. Vollends ins Reich der Träumereien gehört die Idee, aus der Wirtschaftsunion eine „Sozialunion“ zu machen

Der Euro ist eingeführt worden, um Frankreich die deutsche Wiedervereinigung zumutbar erscheinen zu lassen, obwohl es mit der D-Mark eine gemeinsame Währung schon gegeben hatte. Die „Fortsetzung von Versailles mit anderen Mitteln“, nannte die deutsche Publizistin Cora Stephan den Euro. Mittlerweile kostet die Nullzinspolitik der EZB die deutschen Sparer 23 Milliarden Euro im Jahr. ... Das Versprechen von Wirtschaftswachstum hat der Euro nur bedingt erfüllt. Der Bruch der eigenen Regeln ist unterdessen die Regel im System geworden, der Euroraum ist zu einer Haftungsgemeinschaft geworden, die ausdrücklich nicht vorgesehen war.

Dass die EU ein „Friedensprojekt“ sei, gehört zu den „tiefsten“ Argumenten, die bei jeder Europa-Veranstaltung zum Besten gegeben werden. Das ist eine Selbsttäuschung. Europa verdankt die in seiner Geschichte tatsächlich beispiellos lange Periode des Friedens seit dem Zweiten Weltkrieg nicht der EU. Es ist vielmehr umgekehrt: Die europäische Einigung ist erst durch den Frieden möglich geworden. Im einzigen Fall, in dem Europa seine Befriedungsfähigkeit hätte beweisen müssen, nämlich den Kriegen im Gefolge des Zerfalls Jugoslawiens, hat es versagt. Es musste die Nato unter Führung der viel gescholtenen USA kommen, um den Frieden mit militärischem Einsatz zu erzwingen.

Das viel beklagte „Demokratiedefizit“ in der EU gibt es nicht. Europäische Entscheidungen werden im Rat von politischen Funktionären getroffen, die in ihren Ländern durch demokratische Wahlen legitimiert sind. Der Schlüssel zur Funktionsfähigkeit der EU ist nicht die Übertragung von noch mehr Entscheidungsmacht an eine zentrale Instanz, sondern eine „variable Geometrie“, die abgestufte Mitgliedschaften ebenso ermöglicht wie flexible Kooperation der Staaten in einzelnen Politikfeldern.

3. Oktober 2016

1. <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5095165/London-will-Brexit-bis-Maerz-2017-einleiten?>
2. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/848376_Der-Brexit-hat-begonnen.html
3. http://diepresse.com/home/politik/eu/5095579/London_Brexit-wird-so-turbulent-wie-Achterbahnfahrt? Premierministerin Theresa May hatte am Vortag angekündigt, dass London spätestens im März 2017 den EU-Austritt beantragen werde. Das Pfund fiel danach auf seinen tiefsten Stand seit August 2013.
4. <http://derstandard.at/2000045317437/London-schielt-auf-den-harten-Brexit> Auf dem konservativen Parteitag kommt Theresa May den EU-Feinden entgegen: Binnen sechs Monaten will sie den Brexit einleiten...
5. <http://derstandard.at/2000045183636/Brexit-was-nun> Das EU-Austrittsvotum der Briten wird eines der großen Themen der heurigen Expo Real sein. Experten sehen die größeren Herausforderungen auf die Wohnungsmärkte zukommen
6. <http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/briten-wollen-nach-brexit-einbuengerung-in-deutschland-14465903.html>
7. <http://www.sueddeutsche.de/news/politik/parteien-die-fuenf-wichtigsten-baustellen-der-theresa-may-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-161002-99-666404>
8. <http://derstandard.at/2000045259247/EU-erwartet-die-volle-Haerte>
9. <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-10/grossbritannien-theresa-may-harter-brexit-tories-birmingham> Die Premierministerin redet erstmals Klartext und schlägt sich auf die Seite der Hardliner.
10. <http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-10/brexit-britisches-pfund-fall-tiefstand-grossbritannien>
11. <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/meine-finanzen/geld-ausgeben/was-verbraucher-jetzt-in-england-guenstig-bestellen-koennen-14465575.html>
12. <http://derstandard.at/2000045181376/Hoch-die-Mauern-Was-Fans-von-Trump-Hofer-und-Brexit> Der Rechtspopulismus ist im Aufwind. Seine Unterstüztzer als wirtschaftliche Verlierer und Frustrierte abzustempeln führt in die Irre – zum HINTERGRUND !!!

<http://www.zeit.de/2016/39/irland-steuern-apple-brexit-bedrohung-irland>

29. September

1. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5093749/Brexit-kostet-London-jaehrlich-75-Mio-Euro?>
2. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5091870/Die-Zeit-fur-den-Brexit-wird-knapp?>
3. <http://www.zeit.de/2016/39/eu-gipfel-eugh-euro-krisenbewaeltigung> **Wie kommt die EU aus der Krise? Zum Gipfel geben drei Experten eine Antwort**

24. September 2016

1. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5090514/Gibt-es-Alternativen-zur-EUMitgliedschaft?>
Analyse: Großbritannien sucht nach dem Brexit eine lose Anbindung an die EU, die mehr Souveränität verspricht. Das Problem ist nur, dass die Gemeinschaft den Kontinent längst so stark dominiert, dass niemand an ihr vorbeikommt. Die Gründungsidee der Gemeinschaft war es, die Nationalstaaten so weit aneinander zu binden, dass Konflikte zwischen ihnen nicht mehr möglich werden. Dieses Modell hat nicht nur die längste Phase an Frieden unter den beteiligten Ländern gebracht, sie hat auch dazu beigetragen, dass es für Einzelstaaten fast unmöglich geworden ist, einen eigenen Weg zu gehen. Selbst die Schweiz, die einen solchen Sonderweg wollte, musste einsehen, dass sie am EU-Binnenmarkt mit seinen 504 Millionen Konsumenten nicht vorbeikam. Ob sie mit ihren Banken Geschäfte in Europa machen wollte, ob ihre Fluglinien in den Hauptstädten der Gemeinschaft landen wollten – ohne Verträge mit der EU ging auch für die Eidgenossen nichts. ... Der europäische Binnenmarkt ist der größte der Welt. Sein jährliches BIP erreicht 16.012 Mrd. Euro. Im Vergleich kommen die Asean-Länder gerade einmal auf ein jährliches Volumen von 2102 Mrd. Euro. Die USA erreichen mit 15.029 Mrd. Euro nur annähernd so viel Wirtschaftskraft wie die EU. Ein weiterer Bonus: Der Binnenmarkt ermöglicht es Unternehmen, Lieferketten quer durch den gesamten Kontinent zu spannen, um Effizienzsteigerungen zu generieren. Ein plakatives, beileibe nicht einziges Beispiel dafür sind die deutschen Automobilhersteller mit ihren Zulieferern in Österreich und im benachbarten Osten. Für viele Unternehmen wird der Brexit zum riesigen Logistikproblem. Über Vor- und Nachteile des freien Personenverkehrs lässt sich in Akademikerkreisen trefflich streiten, das Problem ist nur, dass dabei meist die politische Komponente außer Acht gelassen wird.
2. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5090617/Waere-fatal-den-Euro-zu-riskieren?>
Soziale Ungleichgewichte fördern den Zustrom zu Populisten, sagt Black-Rock-Manager Martin Lück.
3. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5090622/Was-Banken-nicht-gegen-Geldwaesche-tun?> Mit GRAPHIK !!!!!
4. <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-09/brexit-grossbritannien-universitaeten-studenten-eu/komplettansicht> ... Während EU-Bürger umgerechnet maximal 10.000 Euro pro Jahr für einen Bachelorstudiengang bezahlen müssen, sind die Gebühren für chinesische oder US-amerikanische Studierende mit 26.000 Euro mehr als doppelt so hoch. Sowohl die niedrigeren Studiengebühren als auch die Studentenkredite der Regierung stünden bei einem Austritt Großbritanniens aus der EU infrage.... Als Innenministerin war May berüchtigt für die harte Visapolitik, die sie gegenüber Studierenden durchsetzte. Immer wieder sprach sie davon, dass Studentenvisa als "Hintertüren" nach Großbritannien benutzt würden. Unter May wurden Gesetzesänderungen durchgesetzt, die es deutlich schwieriger für internationale Studierende machten, nach ihrem Abschluss in Großbritannien zu bleiben und nach Arbeit zu suchen, während des Studiums zu arbeiten oder überhaupt erst einzureisen. Bisher traf dies nur Ausländer aus Nicht-EU-Staaten, das könnte künftig anders sein. Denn statistisch tragen auch EU-Bürger zur Nettoeinwanderung bei.
5. <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-09/grossbritannien-brexit-eu-theresa-may-stimmungslage>
Großbritanniens Premier Theresa May plant den Brexit im Alleingang – doch sie sagt nicht, wie. Das Parlament zickt deswegen und ihre Tories pflegen Supermachtphantasien....

22. September

<http://diepresse.com/home/politik/eu/5089351/Das-ist-die-Perversion-der-europaeischen-Idee>? ... Die britischen Wähler wollten ja keine Freizügigkeit, und ihnen wird jetzt Tribut gezollt. Wobei man sich aber fragt, ob diese Linie wünschenswert ist. Und da sage ich klar Nein. Damit wird die Personenfreizügigkeit als Teil der vier Freiheiten gesprengt. Das heißt: Wir machen die Grenzen auf für Waren, Kapital, Dienstleistungen, aber nicht für Bürger. Das ist die Perversion der europäischen Idee. 1950 sollten die Schlagbäume für ein Friedens-Narrativ abgerissen werden, für ein Europa der Bürger.... Wir haben uns in den vergangenen Jahren zerfrant in eine Dichotomie von mehr Integration, weniger Integration, mehr EU, weniger EU. Wir haben aber vergessen, dass die Schlacht für mehr EU nicht zu gewinnen ist. Weil die EU tatsächlich dysfunktional ist. Sie hat demokratiepolitische Strukturen, die mit unseren eigenen demokratietheoretischen Grundsätzen nicht vereinbar sind.... Zum Beispiel der Grundsatz der Gewaltenteilung, der in der EU nicht gewahrt ist. Oder der Grundsatz, dass ein Parlament die Gesetze macht. Das Europaparlament hat kein Initiativrecht... Die meisten Bürger mögen die EU nicht, aber sie haben verstanden, dass es ohne ein gemeinsames Europa nicht geht. Der Nationalstaat kann bei Klimaschutz, Außenpolitik und vielen anderen Fragen international nicht reüssieren ... Es gibt eine Spaltung zwischen Globalisierungsgewinnern, die eine Öffnungsgagenda vertreten und Globalisierungsverlierern, die eine Schließungsgagenda vertreten. Deshalb ist der Brexit so interessant. Eigentlich sollte der Brexit die Identität der britischen Nation gegen die EU verteidigen. Was aber ist passiert? Die britische Nation ist heute gespaltenener denn je. Es gibt die City of London, es gibt die Jugend, es gibt Schottland und Wales. Meine These ist, dass sich solches in weiteren Mitgliedstaaten vollziehen wird

http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/846191_Das-naechste-Panama.html

21. September

[http://diepresse.com/home/politik/eu/5088662/EUGrossbritannien Kommt-der-Binnenmarkt-a-la-carte](http://diepresse.com/home/politik/eu/5088662/EUGrossbritannien_Kommt-der-Binnenmarkt-a-la-carte) ??? Ein hochkarätiges Expertengremium empfiehlt der EU, die Niederlassungsfreiheit aufzugeben, um den Briten nach dem Brexit entgegenzukommen.....

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/innenpolitik/CETA-Kanzler-in-Zwickmuehle-zwischen-Partei-und-EU;art385,2351985>

[http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5089387/Ceta Achtung-vor-einem-Schuss-ins-eigene-Knie](http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5089387/Ceta_Achtung-vor-einem-Schuss-ins-eigene-Knie)

<https://kurier.at/meinung/kommentare/innenpolitik/mehr-mitreden-ja-ceta-gezeter-nein/222.203.372>

20. September 2016

http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/die-macht-der-internetkonzerne-wie-facebook-14440287.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

<https://kurier.at/wirtschaft/schiedsgerichte-warum-die-usa-niemals-verlieren/222.022.961> (gesichert auf [wayback-machine](http://www.wayback-machine.org/))

17. September

1. <http://derstandard.at/2000044532967/Juncker-draengt-Briten-zu-raschen-EU-Austrittsverhandlungen>

2. <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/ttip-alles-ueber-freihandelsabkommen-zwischen-usa-und-eu-a-1042658.html>
3. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/845338_EU-Kommissarin-verteidigt-geplante-Handelsabkommen-mit-USA-und-Kanada.html >>>>
<http://www.wienerzeitung.at/dossiers/ttip/>
4. <http://derstandard.at/2000044505108/Nichts-wissen-wollen-aber-dagegen-sein> 73 %t der Befragten lehnen Ceta ab. Aber 78 % haben keine Ahnung, was das überhaupt ist, bzw. fühlen sich in der sanfteren Formulierung der Umfrage, "eher schlecht" darüber informiert.... Dies in einem Land, dessen Wohlstand existenziell vom internationalen freien Handel abhängt. Mehr als die Hälfte aller Waren und Dienstleistungen gehen in den Export. Konkret: 2015 wurden 53,4 % des BIPs von 339,9 Mrd. Euro exportiert. Davon hängen tausende Arbeitsplätze ab. –
5. <http://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5087183/Alternder-Kontinent-der-Kleinmutigen?>
6. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5086623/Zwolf-EUStaaten-bestehen-auf-Freihandelsabkommen?>
7. <http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-09/apple-steuerforderung-eu-kommission-irland-angela-merkel>
US-Konzerne solidarisieren sich mit Apple....
8. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/politik/846597_Von-Chlorhuehnern-und-Schiedsgerichten.html

16. September 2016

1. <http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/eu-gipfel-brexit-a-la-bratislava-14436798.html> ... Die Krisen der letzten Jahre, in Libyen, in Syrien, in der Ukraine, haben die Defizite wie die Notwendigkeit der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik offengelegt. Ein Bewusstsein entsteht, dass Europa sich gemeinsam besser zu schützen vermag als im nationalstaatlichen Rahmen oder im permanenten Rückgriff auf eine zunehmend isolationistische amerikanische Weltmacht. Gerade die Flüchtlingskrise hat vielen Europäern vor Augen geführt, dass beispielsweise der Bürgerkrieg in Syrien eine zutiefst europäische Herausforderung ist....
2. <http://derstandard.at/2000044508322/Bratislava-Gipfel-EU-Chefs-beraten-ueber-Bildung-einer-Sicherheitsunion>
3. http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5086671/EUSondergipfel-erfolglos_Bratislava-legt-Spaltung-offen? Die Staats- und Regierungschefs fanden nur wenige gemeinsame Nenner: einer war ein eher unkonkreter Fahrplan für die Brexit-Verhandlungen.
4. http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5086846/Brexit_Viel-Laerm-um-wenig? Die Wirtschaft zeigt sich erstaunlich robust. Die Briten geben weiter das Geld mit beiden Händen aus. Waren alle Warnungen vor dem EU-Austritt überzogen, oder folgt der große Einbruch noch?
5. <http://www.nzz.ch/international/europa/eu-gipfel-in-bratislava-pragmatismus-nach-dem-brexit-schock-ld.117276> deutsch-französischer Motor....
6. <http://www.nzz.ch/international/europa/wie-weiter-mit-der-eu-nach-dem-brexit-fuenf-fragen-zum-reform-gipfel-ld.117023> (& gesichert auf wayback-machine
<https://web.archive.org/web/20160917042021/http://www.nzz.ch/international/europa/wie-weiter-mit-der-eu-nach-dem-brexit-fuenf-fragen-zum-reform-gipfel-ld.117023>)
7. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/top_news/845263_Wieder-auf-Kurs.html nach dem EU Gipfel

<http://cicero.de/salon/jeanclaude-junckers-grundsatzrede-die-eu-sagt-adiou>

15. September 2016

<http://derstandard.at/2000044388911/Steirischer-Autocluster-fuerchtet-sich-vor-dem-Brexit>

14. September

1. <http://derstandard.at/2000044335205/Strassburg-Juncker-spricht-heute-zur-Lage-der-Union>
2. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5085469/Juncker-praesentiert-seinen-EuropaFahrplan?>
3. <http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5084817/Leichte-Kundigung-als-Standortvorteil?>
4. <http://derstandard.at/2000044295162/Erste-Risse-am-britischen-Arbeitsmarkt-nach-Brexit-Votum>
5. <http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5085434/Das-Europa-des-Winston-Churchill?>

11. September 2016

1. http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/843757_Briten-vor-einer-harten-Landung.html In Brüssel wird ein "Hard Exit" Großbritanniens erwartet - die zweijährige Verhandlungsfrist reicht bei Weitem nicht.
2. <http://derstandard.at/2000044192735/London-prueft-Einfuehrung-von-Arbeitserlaubnis-fuer-EU-Buerger>
3. <http://diepresse.com/home/politik/eu/5083652/London-pruft-Arbeitserlaubnis-fur-EUBurger?>
4. <http://www.faz.net/aktuell/politik/zerfaellt-europa/englischer-verbleib-im-binnenmarkt-unwahrscheinlich-14422346.html>

10. September

http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/843884_Im-Kampf-gegen-die-Steuerflucht.html

http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/843764_Risse-in-Europa.html
Vorm Treffen der 27 Staats- und Regierungschefs werden die Vorstellungen von Europa deutlich.

9. September 2016

<http://derstandard.at/2000044065911/Warschau-will-Polens-Buerger-in-Grossbritannien-besser-schuetzen> Nach der Brexit-Abstimmung häufen sich die polenfeindlichen Vorfälle in Großbritannien

7. September 2016

<http://derstandard.at/2000044023332/Grossbritannien-bekommt-Brexit-Schock-allmaehlich-zu-spueren>
Die Austrittsankündigung aus der EU blieb nicht ohne Auswirkungen: Industrieproduktion und Häuserpreise gingen zurück

<http://www.sueddeutsche.de/politik/grossbritannien-nerven-bewahren-1.3152354> Artikel 50

http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/5081813/Philipp-Blom_Wir-sind-ein-NoFutureKontinent-geworden?

August 2016

<http://www.faz.net/aktuell/politik/zerfaellt-europa/zerfaellt-europa-14-einheit-und-eigenstaendigkeit-14409971.html>